

Halbjahresbericht 2013



automechanika
innovationaward



Die ECO.
Ausgezeichnet
und TÜV getestet.



Inhaltsverzeichnis

Highlights 2013	3
Vorstandsvorwort	6
Investor Relations	8
Allgemeine Wirtschaftslage	15
Konzernabschluss	16
Konsolidierte Bilanz	16
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	17
Konsolidierte Geldflussrechnung	18
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	19
Anhang des Konzernzwischenabschlusses	20
Disclaimer	29
Kontakt / Finanzkalender	30

Highlights in 2013

Februar 2013:

Details zur angekündigten Kapitalerhöhung bekannt gegeben

Die iQ Power beabsichtigt im Rahmen einer Kapitalerhöhung bis zu 190 Mio. Stimmrechts- und Vorzugsnamenaktien (ISIN CH0199540599) zu einem Ausgabepreis von EUR 0,01275 zum Bezug anzubieten. Das mögliche Gesamtemissionsvolumen beträgt entsprechend bis zu EUR 2,4 Mio. Der aus der Kapitalerhöhung erzielte Nettoemissionserlös soll zur Tilgung von Verbindlichkeiten und zur Stärkung der Bilanzstruktur der Gesellschaft genutzt werden. Zudem wird die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft durch Investitionen in ein Werkzeugprogramm zur Herstellung der neuen Konstruktion „iQP-2“ forciert.

April 2013:

iQ Power vermeldet Zwischenstand zur laufenden Kapitalerhöhung

Mit Ablauf der Zeichnungsfrist am 08.04.2013 und Zuteilung der Überbezüge am 12.04.2013 wurden insgesamt 78.600.000 neue Stimmrechts- und Vorzugsnamenaktien (WKN A0DQVL / ISIN CH0199540599) mit einem Nennwert von je CHF 0,01 durch Privataktionäre gezeichnet. Dies entspricht rund 41% der insgesamt 190.000.000 zur Zeichnung angebotenen und damit einem derzeitigen Bruttoemissionserlös von rund 1 Mio. Euro. Der Verwaltungsrat der iQ Power AG macht von seinem Recht gebrauch die Bezugsfrist bis Ende Juni 2013 zu verlängern.

Der Großaktionär Bull & Hatch Limited, Hong Kong, sowie das koreanische Konsortium unter der Führung von Verwaltungsratsmitglied Won-Lak Choi, werden ihre Beteiligung an der laufenden Kapitalerhöhung im Mai 2013 respektive Juni 2013 festlegen.



iQ Power veröffentlicht Zahlen für das Geschäftsjahr 2012

Im Geschäftsjahr 2012 fielen die konzernweiten Umsätze auf Grund der strategischen Neuausrichtung und dem damit verbundenen Rückzug aus der Produktion, dem Handel und der Vermarktung von Batterien deutlich geringer aus als im Vorjahr. Zudem wurde die Umsatz- und Ertragslage durch einmalige Restrukturierungskosten und Verzögerungen bei den Lizenznehmern negativ beeinträchtigt. Die Umsätze aus fortgeführten Tätigkeiten beliefen sich im Jahr 2012 auf 151 TEUR (Vorjahr mit 474 TEUR). Der Umsatz aus nicht fortgeführten Aktivitäten auf 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro). Gleichzeitig zeigte die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft und damit die Fokussierung auf das reine Lizenzgeschäft jedoch auch erste Erfolge. So konnten die operativen Kosten im Berichtszeitraum um 37% auf 1,42 Mio. Euro gesenkt (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro) werden. Das Gesamtergebnis verbesserte sich mit minus 4,5 Mio. Euro deutlich gegenüber dem Vorjahr mit einem Minus von 6,4 Mio. Euro.

Mai 2013:**Veröffentlichung der Zwischenmitteilung im ersten Halbjahr 2013**

Auf Grund der weiterhin anhaltenden Verzögerungen bei den Technologie-Lizenznehmern zeichnete sich im ersten Quartal 2013 eine ähnliche Entwicklung wie im Geschäftsjahr 2012 ab. Bei einem deutlich geringeren Umsatzniveau in Höhe von 11 TEUR (Q1 2012: 2,2 Mio. Euro) fiel das Gesamtergebnis im ersten Quartal 2013 auf Grund der deutlich verschlankten Kostenstruktur mit einem Minus von 0,48 Mio. Euro jedoch deutlich besser als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit einem Minus in Höhe von 0,93 Mio. Euro aus.

Juni 2013:**Bezugsfrist der laufenden Kapitalerhöhung verlängert**

Der Verwaltungsrat der iQ Power AG macht von seinem Recht zur Verlängerung der laufenden Kapitalerhöhung Gebrauch und verlängert auf Bitten eines Mitglieds des koreanischen Konsortiums die Bezugsfrist auf Ende August 2013.

Juli 2013:

Die iQ Power AG informiert über neueste Entwicklungen im Konzern

Die Hervorzuheben ist der Vertriebsaufakt des US-Lizenznehmers Smart Battery Inc. in Nordamerika. Die 100%ige Tochtergesellschaft der ECO Volt Power lieferte erste Batterien mit iQ-Technologie an Händler der Energy Battery Group, dem laut eigenen Angaben größten privatwirtschaftlichen gehaltenen Vertriebsnetz für Autobatterien im US-Markt mit über 200 Batterie-Großhändlern in Nordamerika. ECO Volt Power hält trotz des verspäteten Vertriebsaufaktes an der Absatzprognose von 250.000 Batterien für das Geschäftsjahr 2013 fest. Eine weitere wichtige Neuerung ist die Vertragsunterzeichnung zwischen der iQ Power AG und der iQ Power Asia über die Vergabe von Sub-Lizenzen für die Region Asien. Auf Grundlage dieser Verträge ist es der iQ Power AG gelungen die Discover Energy Limited (DEIL) aus Hong Kong durch die Vergabe einer solchen Sub-Lizenz für die Region Asien als neuen iQ-Lizenznehmer zu gewinnen.

Zudem verkündete die Gesellschaft, dass die Werkzeuge, zur Herstellung der 2. Generation von Kunststoffteilen (iQP-2) sich bereits bei den beauftragten Zulieferern im Bau befinden. Die neue Generation von Kunststoffteilen verringert die Barrieren potentieller Lizenznehmer, da die Verbauung der optimierten Komponenten bei der Batterieproduktion keine hohen Investitionen in spezielle Werkzeuge erfordern.

Vorstandsvorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2013 hat iQ Power wesentliche Schritte zur Umsetzung der neuen Unternehmensstrategie und der damit verbundenen Fokussierung auf das reine Lizenzgeschäft durchgeführt.

Nach der erfolgreich platzierten Kapitalerhöhung 2012 stand dabei die Beschaffung eigener Werkzeuge zur Herstellung der neuen Generation „iQ2“ (Plastikteile zur Batterieherstellung) im Vordergrund der Aktivitäten. iQ2 eröffnet der iQ Power AG neue Umsatzpotentiale, wodurch eine Erreichung der Gewinnzone begünstigt wird. Durch die fast universell verwendbaren Teile der neuen Generation entfällt die bisher kostenintensive Herstellung von Werkzeugmaschinen seitens der Lizenznehmer und senkt damit Barrieren für neue Lizenznehmer. Durch den Direktverkauf der Teile an den Lizenznehmer werden Umsätze durch Lizenzgebühren und dem Teileverkauf generiert. Weitere Vorteile sind eine erhöhte Kontrolle über die Verwendung der iQ-Technologie und eine zeitnahe Rechnungsstellung. Für Lizenznehmer mit eigenen Werkzeugen der alten Generation werden Lizenzgebühren quartalsweise erst 30 Tage nach Quartalsende fällig.

Derzeit werden die Werkzeuge zur Herstellung von iQ2 Teilen zur Produktion erster Batterietypen fertiggestellt. Werkzeuge zur Herstellung aller wesentlichen Pkw-Batterietypen sollen bis September 2013 (Asia) und Oktober 2013 (Europa) fertiggestellt sein.

Mit Erlangung der Erlaubnis zur Vergabe von Sub-Lizenzen zur Produktion und dem Vertrieb von Starterbatterien mit iQ-Technologie im asiatischen Raum, die an den neuen strategischen Lizenzpartner, Discover Energy, Vancouver/Hong Kong, vergeben wurde, konnte die iQ Power AG ihre Abhängigkeit vom südkoreanischen Lizenzpartner, iQ Power Asia, Obwohl Discover Energy eine enge Kooperation mit dem südkoreanischen Werk anstrebt, wird so ein ausreichender Bezug von Batterien mit iQ-Technologie garantiert. Für den Fall, dass der Neustart der Fertigung des Lizenznehmers iQ Power Asia sich weiterhin verzögert, hat Discover Energy jetzt die Möglichkeit über weitere Bezugsquellen Batterien mit iQ-Technologie „zu beziehen. Erste Umsätze des Lizenznehmers Discover Energy werden nach Beginn der Serienfertigung von iQ2 Teilen in November 2013 erwartet.

Der Vertriebsauftritt des iQ-Lizenznehmers Smart Battery in den USA stellt ein weiteres Standbein für den Erfolg des Unternehmens dar. Da der Vertrieb von Batterien mit iQ-Technologie im Juli 2013 startete, werden erste Lizenzgebühren zu Ende des derzeitigen Quartals fällig.

Die Verhandlungen über den Neustart des Produktionswerkes des südkoreanischen Lizenznehmers iQ Power Asia haben sich deutlich verzögert und die Gesellschaft dadurch finanziell belastet. Obwohl alle Verhandlungspartner bereits mit einer Einigung im August gerechnet haben, ziehen sich die Verhandlungen weiter hin. Die Bleiplattenfertigungslinie wird allerdings unabhängig vom Gesprächsergebnis derzeit

im Werk aufgestellt. Frühestmöglicher Termin für einen Neustart der Batteriefertigung im südkoreanischen Werk ist November 2013.

Der Aufbau des Geschäfts mit den OEM-orientierten Lizenzpartnern (Moura, Banner) stellt sich langwieriger dar als zunächst erwartet. Strengere Umweltauflagen für Straßenfahrzeuge erhöhen jedoch auch den Druck auf die PKW-Zulieferindustrie. Aus diesem Grund bemüht sich der brasilianische Lizenznehmer Moura die iQ2 Teile und damit Starterbatterien mit iQ-Technologie so schnell wie möglich in das bestehende Programm zu integrieren. Testresultate werden zu Jahresbeginn 2014 erwartet.

Die Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage im ersten Halbjahr 2013 liegt im Bereich der Erwartungen. Aufgrund des Stillstandes im südkoreanischen Werk (iQ Power Asia) gab es keine wesentlichen Umsätze in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013. Entsprechend liegen die Umsätze im ersten Halbjahr mit 12 TEUR auf einem niedrigen Niveau. Das Gesamtergebnis konnte hingegen vor dem Hintergrund einer deutlich verschlankten Kostenstruktur mit einem Minus von rund 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: minus 1,6 Mio. Euro) deutlich verbessert werden.

Auf der Kostenseite können rund 38% der Kosten dem Bereich Forschung und Entwicklung und 12% dem Bereich Finanzierung (Zinsaufwendungen Wandelanleihen) zugerechnet werden. Einer der größten einzelnen Kostenfaktoren im zweiten Quartal 2013 waren die jährlichen Prüfungskosten der Gruppe. Die restlichen Kosten setzen sich aus Verwaltungskosten und Kosten der Börsennotierung zusammen. Die Verbindlichkeiten konnten im Vergleich zum Jahresende 2012 (31.12.2012: 0,9 Mio. Euro) um 0,2 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro zum 30.06.2013 reduziert werden. Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag des 30.06.2013 4,2 Mio. Euro (31.12.2012: 4,8 Mio. Euro). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Berichtszeitraumes auf 1,1 Mio. Euro (31.12.2013: 1,1 Mio. Euro), entsprechend ergibt sich in Relation zur Bilanzsumme eine Eigenkapitalquote von 26,3 Prozent.

Eine genaue Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2013 ist aufgrund der Situation beim südkoreanischen Lizenznehmer und dem sich im Aufbau befindlichen US-Geschäfts (Smart Battery) noch nicht möglich. Vor dem Hintergrund des Vertriebsauftaktes in den USA und durch anvisierte Aufträge der Discover Energy Gruppe rechnen wir für das vierte Quartal 2013 mit dem Beginn einer nachhaltigen Steigerung unserer Umsatzvolumina.

Der Vorstand

Charles Robert Sullivan



Investor Relations

Positive Entwicklung am deutschen Aktienmarkt setzt sich weiter fort

Im ersten Halbjahr 2013 blieb die europäische Verschuldungskrise weiterhin ein wichtiges Thema für Anleger weltweit, jedoch sank die Befürchtung einer erneuten Zuspitzung der Krise. In der Folge konnte eine steigende Nachfrage an Aktien beobachtet werden, insbesondere zyklische Werte standen dabei im Fokus der Investoren. Vor diesem Hintergrund erreichte der DAX einen historischen Höchststand und schloss zum 22. Mai 2013 bei 8.530,89 Punkten. Im Juni 2013 führten Spekulationen über ein mögliches Ende der expansiven Geldpolitik der amerikanischen Notenbank zu einer Verunsicherung auf Seiten der Kapitalmarktteilnehmer. Verstärkt wurde dieser Effekt durch eine Zinserhöhung und einer daraus möglichen restriktiveren Kreditvergabe in der chinesischen Volkswirtschaft. Nach kurzfristigen Kursrückgängen konnte der deutsche Leitindex jedoch im weiteren Jahresverlauf wieder an Fahrt aufnehmen.

Der Deutsche Aktienindex stieg im ersten Halbjahr 2013 ausgehend von 7.612 Punkten zu Jahresbeginn auf 7.991 Zähler zum Berichtsstichtag des 28.06.2013 und verzeichnete damit ein Plus von rund 5,0 Prozent. Und auch im Anschluss an die Berichtsperiode konnte der DAX trotz Anzeichen einer möglichen Konjunkturabschwächung um weitere 4,0 Prozent auf 8.309 Punkte zum 27.08.2012 zulegen.

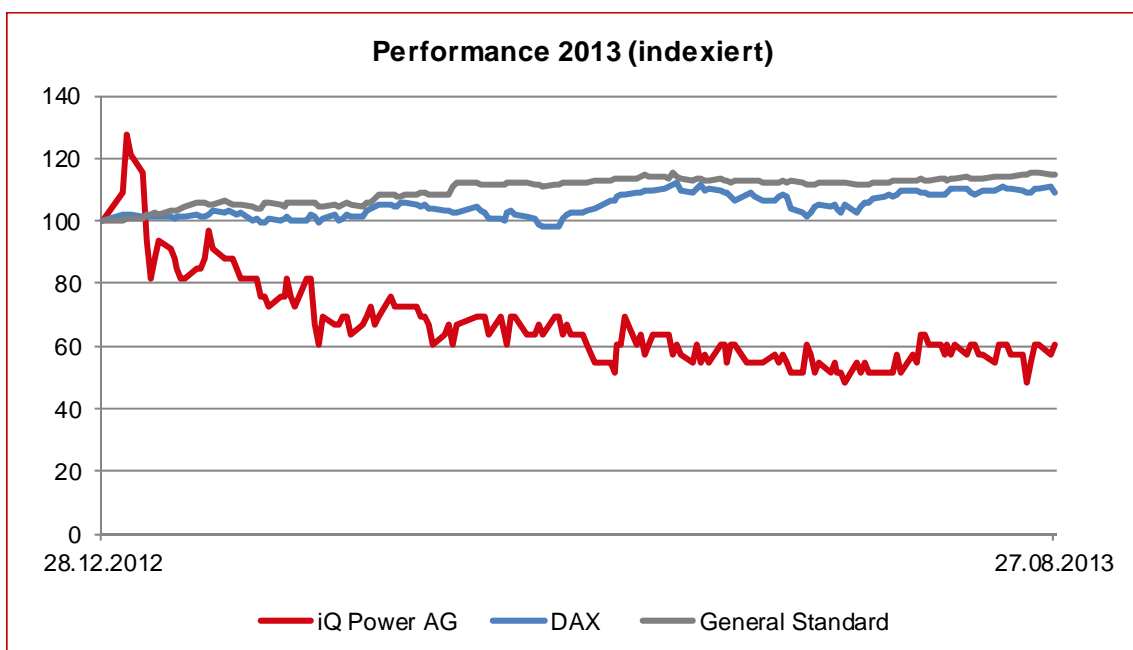
Eine noch stärkere Entwicklung verzeichnete der General Standard Index. Der Index, in dem auch die iQ Power AG gelistet ist stieg im ersten Halbjahr 2013 um 12,2 Prozent und notierte zum Stichtag des 28.06.2013 bei 2.790 Zählern. Im weiteren Jahresverlauf konnte auch der General Standard weiter zulegen und notierte am 27.08.2013 um 2,1 Prozent fester bei 2.849 Punkten.

Performance der iQ Power-Aktie durch Verzögerungen auf Lizenznehmerseite negativ beeinflusst

Durch die strategische Neuausrichtung der iQ Power AG und die damit verbundene Fokussierung auf das reine Lizenzgeschäft ist die Ertragslage der Gesellschaft im hohen Maße von der Entwicklung ihrer Lizenznehmer abhängig. Im ersten Halbjahr 2013 wirkten sich dabei ein Produktionsstopp des südkoreanischen Lizenznehmers iQ Power Asia und Verzögerungen beim Vertriebsaufstart des US-amerikanischen Lizenznehmers Smart Battery deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung der iQ Power AG aus. In der Folge geriet die iQ Power Aktie deutlich unter Druck und verlor im ersten Halbjahr

2013 rund 46 Prozent an Wert. Die Aktie notierte zum Stichtag des 28.06.2013 bei 0,018 Euro (31.12.2012: 0,033 Euro).

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres konnte die iQ-Aktie im Zuge des bekanntgegebenen Vertriebsauftaktes des Lizenznehmers Smart Battery wieder an Boden gut machen. Die Aktie notierte am 27.08.2013 bei 0,02 Euro und damit um 11,1 fester als noch zum Ende des ersten Halbjahres 2013. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag des 27.08.2013 rund 9,5 Mio. Euro.



Performance Halbjahr 2013	31.12.2012	30.06.2013	Veränderung
DAX	7.612	7.991	4,97%
General Standard Index	2.487	2.790	12,19%
iQ Power AG (Euro)	0,033	0,018	-45,45%

Performance 2013 (Anschluss Berichtsperiode)	30.06.2013	27.08.2013	Veränderung
DAX	7.991	8.309	3,98%
General Standard Index	2.790	2.849	2,13%
iQ Power AG (Euro)	0,018	0,020	11,11%

iQ-Lizenznehmerstruktur

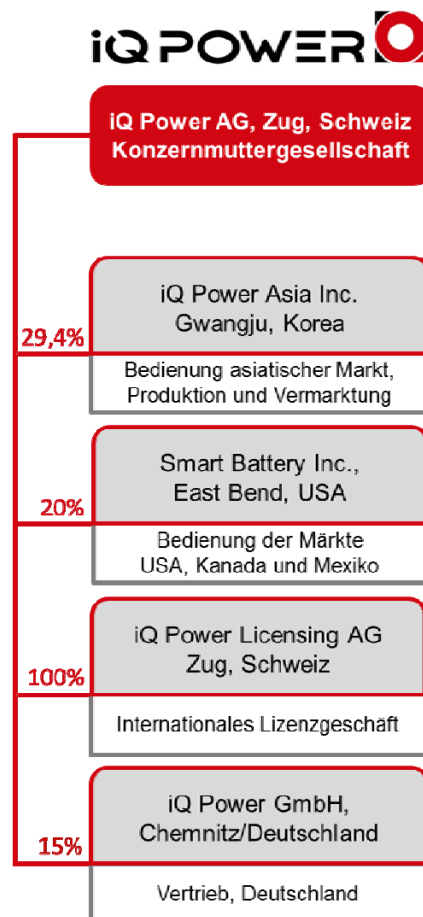


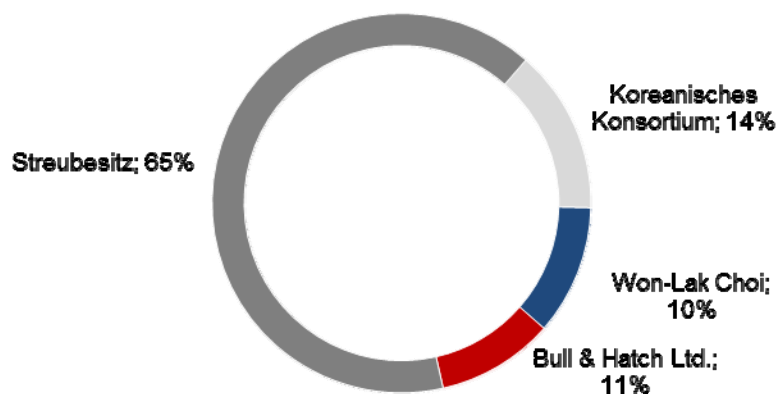
Übersicht Lizenznehmer

Lizenznehmer	Land
iQ Power Asia Inc.	Südkorea
EcoVolt Power (Smart Battery Inc.)	USA
Zhersu Power	Kasachstan
Moura	Brasilien
Banner GmbH	Österreich

iQ Power Konzernstruktur

Die iQ Power AG hält Beteiligungen an den Joint Ventures in den USA und Südkorea sowie an der der iQ Power Licensing AG in der Schweiz und der iQ Power GmbH in Deutschland.



Aktionärsstruktur zum 29.07.2013

Zum 29. Juli 2013 wurden 65 Prozent der iQ Power Anteilsscheine dem Streubesitz zugerechnet. Durch die strategischen Großaktionäre, dem koreanischen Konsortium, KG Power Inc. und Bull & Hatch Ltd. werden 14,0 Prozent respektive 11 Prozent der iQ Power Aktien gehalten. Die größte Einzelposition wird durch das Verwaltungsratsmitglied Won-Lak Choi gehalten (10 Prozent).

Mit Einführung der neuen Namenaktien im Dezember 2012 verfügt die iQ Power AG über 2 Aktiengattungen, die aus Stammaktien (ISIN CH0020609688 / WKN A0DQVL, Nennwert 0,03 CHF) und den neuen Vorzugs- und Stimmrechtsaktien (ISIN CH0199540599 / WKN A1J7TW, Nennwert 0,01 CHF) bestehen. Zum Stichtag des 31.07.2013 beläuft sich die Zahl der Aktien auf insgesamt 726.850.508. Das Aktienkapital per 31.07.2013 beläuft sich auf 16.688.515,24 (CHF)

Stammdaten

Zahlen und Fakten

Stammaktien ISIN / WKN:	CH0020609688 / A0DQVL
Vorzugs- und Stimmrechtsaktien ISIN / WKN:	CH0199540599 / A1J7TW
Reuter Kürzel:	IQPB.DE
Bloomberg Kürzel:	IQPB:GR
Marktsegment:	General Standard
Börsenplätze:	Xetra, Frankfurt, München, Düsseldorf, Berlin
Anzahl Stammaktien (WKN: A0DQVL)*:	472.750.508 Aktien
Anzahl Vorzugs- und Stimmrechtsaktien (WKN: A1J7TW)*:	250.600.000 Aktien
Aktienkurs am 28.06.2013:	0,018 Euro
Marktkapitalisierung am 28.06.2013:	8,51 Mio. Euro
Aktienkurs am 27.08.2013:	0,02 Euro
Marktkapitalisierung am 27.08.2013:	9,46 Mio. Euro
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (3 Monate) zum 27.08.2013:	308.080 Stücke

*Anzahl Aktien zum Stichtag des 31.07.2013, Neue Vorzugs- und Stimmrechtsaktien (WKN: A1J7TW) waren zum 30.06.2013 noch nicht zum Handel an einer Börse zugelassen.

Generalversammlung

Am 21. Februar 2013 führte die iQ Power AG eine außerordentliche Generalversammlung in Basel, Schweiz durch. Zur Abstimmung wurden Traktanden zur Statutenänderung im Hinblick auf die Erhöhung des genehmigten und bedingten Kapitals gestellt. Mit hoher Mehrheit wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates unterstützt und damit eine hohe Flexibilität bei künftigen Finanzierungen der Gesellschaft ermöglicht.

Die ordentliche Generalversammlung der iQ Power AG fand am 25. Juli 2013 ebenfalls in Basel, Schweiz statt. Die Traktandenliste umfasste die Standardbeschlussfassungen über die Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2012, die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, Wiederwahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2013. Allen Anträgen des Verwaltungsrates wurde im Rahmen einer konstruktiven Grundstimmung mit großer Mehrheit entsprochen.

Kapitalmaßnahmen

Im April 2013 wurde die erste Phase der Kapitalerhöhung 2013 mit einer Zeichnungsquote von rund 41% oder 78,6 Mio. durch Privataktionäre gezeichnete Aktien abgeschlossen. Das verbleibende Aktien-Kontingent wird durch die Großaktionäre Bull & Hatch sowie das koreanische Konsortium um Herrn Won Lak Choi gezeichnet. Die Zeichnungsfrist wurde auf Bitten eines Mitglieds des koreanischen Konsortiums auf Ende August 2013 verschoben.

Um unnötige Mehrkosten für die Quotierung der neuen Stimmrechts- und Vorzugsnamenaktien zu vermeiden, werden die neuen Vorzugsaktien aus den Kapitalerhöhungen im Dezember 2012 sowie im April 2013 zum Ende der aktuellen Kapitalerhöhung gelistet werden. Voraussichtlicher Börsenplatz wird Stuttgart sein.

Investor Relations Aktivitäten

Im ersten Jahr nach der strategischen Neuausrichtung liegen die kommunikativen Schwerpunkte weiterhin auf der neuen Positionierung der iQ Power AG als reiner Technologie-Lizenzgeber. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der nun entscheidenden Entwicklung der iQ-Lizenznehmer. Die iQ Power AG hält dabei auch im laufenden Geschäftsjahr 2013 an ihrer offenen und transparenten Kommunikation fest und informiert zeitnah über die neuesten Entwicklungen der Gesellschaft und der Lizenznehmer. Neben einem kontinuierlichem News Flow steht dabei eine ausführliche Berichterstattung sowie der Dialog mit Aktionären, Journalisten und sonstigen Interessenten im Mittelpunkt der Investor Relations Arbeit.

Weitere Informationen rund um die die iQ Power AG stehen wie gewohnt auf der Unternehmenshomepage unter www.iqpower.com zur Einsicht bereit.

Allgemeine Wirtschaftslage

Wirtschaftsleistung in der Eurozone wächst wieder

Laut dem europäischen Statistikamt hat die Eurozone die längste Rezession ihrer Geschichte überwunden. Nach sechs rückläufigen Quartalen in Folge wuchs die Wirtschaft in der 17 Staaten umfassenden Währungsunion im zweiten Quartal 2013 um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Damit wurden auch die Erwartungen der Analysten, die ein durchschnittliches Wachstum von 0,2 Prozent prognostiziert hatten, übertroffen.

Insbesondere die beiden europäischen Schwergewichte Deutschland (plus 0,7 Prozent) und Frankreich (plus 0,5 Prozent) sorgten für die entscheidenden Impulse innerhalb der Eurozone. Aber auch Italien und Spanien entwickelten sich besser als erwartet. Mit minus 0,2 respektive minus 0,1 Prozent schrumpfte die Wirtschaftsleistung nur noch marginal. Überraschend positiv entwickelte sich mit Portugal (plus 1,1 Prozent) auch ein weiterer südeuropäischer Staat.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zogen in Deutschland insbesondere die Investitionen nach dem ungewöhnlich langen und kalten Winter an. Auch aus dem Außenhandel kamen positive Impulse. Zudem erhöhten die privaten Verbraucher angesichts steigender Löhne und Beschäftigungszahlen ihre Konsumausgaben. Nach vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes wurde die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2013 von 41,8 Millionen Erwerbstätigen im Inland erbracht, was einem Beschäftigungszuwachs von 242.000 Personen oder 0,6 Prozent entspricht.

Tendenziell rechnen Ökonomen für das dritte und vierte Quartal 2013 in Deutschland mit einem weiteren Wachstum. So weisen die Auftragseingänge in der deutschen Industrie beispielsweise auf einen weiterhin positiven Konjunkturverlauf hin. Sie stiegen im Juni im Vergleich zum Vormonat um 3,8 Prozent - dies entsprach dem stärksten Zuwachs seit 8 Monaten. Negative Auswirkungen auf die Konjunktur hingegen könnten große Schwellenländer wie China haben, in denen sich derzeit etwas geringere Wachstumsraten abzeichnen.

Quellen: Europäisches Statistikamt Eurostat, Statistisches Bundesamt Destatis, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Wirtschaftswoche.



Konsolidierte Bilanz

in EUR 1.000	30. Jun. 2013	31. Dez. 2012
Aktiven		
Flüssige Mittel	430	937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	220	142
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	84	74
Umlaufvermögen	734	1.153
Sachanlagen	132	126
Immaterielle Vermögenswerte	842	935
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.168	2.168
Langfristige Finanzanlagen	360	386
Anlagevermögen	3.502	3.615
Summe Aktiva	4.236	4.768
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige	673	474
Passive Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen	645	1.236
Wandelanleihe	1.109	1.096
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.427	2.806
Rückstellungen	324	384
Aktionärsdarlehen	369	509
Langfristige Verbindlichkeiten	693	893
Aktienkapital	11.792	11.142
Reserven und Agio	13.592	13.414
Eigene Aktien	-5	-5
Bilanzverlust	-24.263	-23.482
Eigenkapital	1.116	1.069
Summe Passiva	4.236	4.768

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung zum 30.6.2013.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in EUR 1.000, außer Ergebnis je Aktie	Jan. - Jun. 2013	Jan. - Jun. 2012
Umsatzerlöse	12	55
Direkter Aufwand	0	-47
Bruttoergebnis	12	8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-195	0
Verwaltungsaufwand	-534	-483
Betriebsergebnis	-717	-475
Finanzertrag	0	1
Finanzaufwand	-64	-35
Ergebnis vor Ertragsteuern	-781	-509
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-781	-509
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	-1.113
Verlust nach Steuern	-781	-1.622
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0	0
Davon entfallen auf Aktionäre der iQ Power AG	-781	-1.622
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0
Gesamtergebnis	-781	-1.622
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	0	0
Davon entfallen auf Aktionäre der iQ Power AG	-781	-1.622

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung zum 30.6.2013.



Konsolidierte Geldflussrechnung

in EUR 1.000	1.1.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2012
Ergebnis nach Steuern	-781	-1.622
Anpassungen für:		
Finanzergebnis – netto	64	71
Abschreibungen	118	37
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	1.113
Währungsergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	13	6
Ausgabekosten Wandelanleihe / Schuldkomponente	0	79
Nettogeldfluss vor Veränderung des Umlaufvermögens	-586	-316
Zu-/Abnahme Forderungen und sonstige Forderungen	-88	-6
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	186	-284
Zu-/Abnahme passiver Rechnungsabgrenzungen	-215	339
Operativer Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	177
Operativer Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten	-703	-90
Bezahlte Zinsen	-19	-56
Ausgabekosten Wandelanleihe / Schuldkomponente	0	-79
Nettogeldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-19	-135
Erhaltene Zinsen	0	1
Investitionen in Sachanlagen	-30	0
Einzahlungen aus Finanzanlagen	26	59
Mittelabfluss aus nicht fortgeführter Aktivität	-436	-261
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	-440	-201
Free Cashflow	-1.162	-426
Ausgabe Wandelanleihe/Schuldkomponente	0	131
Ausgabe Wandelanleihe/Eigenkapitalkomponente	0	115
Darlehensaufnahme	0	150
Darlehensstilgungen	-150	0
Rückzahlungen an Wandelanleihegläubiger	-23	0
Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien (netto)	828	0
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	655	396
Nettozunahme/-abnahme Flüssige Mittel	-507	-30
Währungsdifferenzen	0	0
Flüssige Mittel nicht fortgeführte Aktivitäten 1.1.2012	0	-198
Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	937	395
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	430	167

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil der konsolidierten Jahresrechnung zum 30.6.2013.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in EUR 1.000 ausser Anzahl der Aktien	Anzahl der Aktien	Aktien- kapital	Reserven inkl. Agio	Eigene Aktien	Kumulierter Verlust Vortrag	Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2012	456.878.276	9.344	12.520	-5	-19.067	2.792
Sonstiges Ergebnis					0	0
Konzernergebnis nach Steuern					-1.622	-1.622
Total aller erfassten Erträge/Aufwendungen					-1.622	-1.622
Ausgabe Wandelanleihe			130			130
Ausgabekosten Wandelanleihe			-15			-15
Wandlungen Wandelanleihen	12.075.268	362	23			385
Eigenkapital am 30.6.2012	468.953.544	9.706	12.658	-5	-20.689	1.670
Eigenkapital am 1.1.2013	643.937.404	11.142	13.414	-5	-23.482	1.069
Sonstiges Ergebnis					0	0
Konzernergebnis nach Steuern					-781	-781
Total aller erfassten Erträge/Aufwendungen					-781	-781
Ausgabe von Aktien / Vorzugsaktien	79.024.240	650	371			1.021
Kosten der Aktienaussgabe			-193			-193
Eigenkapital am 30.6.2013	722.961.644	11.792	13.592	-5	-24.263	1.116

Die oben aufgeführte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzerns sollte unter Berücksichtigung der begleitenden Hinweise betrachtet werden.

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung zum 30. Juni 2013

1. Grundlegende Informationen

Die iQ Power AG ('Gesellschaft') ist die Konzernobergesellschaft der iQ Power Gruppe ('Gruppe'). Die iQ Power AG übernimmt zentrale Management- und Verwaltungsfunktionen sowie die Finanzierungsfunktion für den Unternehmensverbund.

iQ Power ist ein Batterietechnologieunternehmen, welches seine innovative Technologie in Form von Lizenzen an Batteriehersteller vergibt. Kern der iQ-Technologie ist die effizienzsteigernde automatische Elektrolyt-Durchmischung (passive Mischelemente) für Automobil-Starterbatterien – ein Patent von iQ Power.

Das Lizenzmodell der iQ Power AG sieht unter anderem die Zahlung von Lizenzgebühren für jede durch die Lizenzpartner verkaufte Batterieeinheit vor. Neben dieser vertraglich festgelegten Lizenzgebühr profitiert die iQ Power AG je nach Vertrag und Beteiligungsverhältnis zusätzlich von den erwirtschafteten Gewinnen des jeweiligen Partners, soweit es sich um Joint-Ventures bei dem Lizenznehmer handelt.

Geschäftssitz des Unternehmens ist Zug in der Schweiz. Das Unternehmen ist eine nach Schweizer Recht organisierte Aktiengesellschaft.

Die Namensaktien der Gesellschaft werden am geregelten Markt (General Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Die Vorzugsaktien werden nach Abschluss des zweiten Teils der laufenden Kapitalerhöhung an der Wertpapierbörse in Stuttgart zum Handel zugelassen.

Der vorliegende Halbjahreskonzernabschluss zum 30. Juni 2013 wurde am 29. August 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Erstellunggrundlage des Halbjahresberichts

Die beigefügte Konzernbilanz zum 30. Juni 2013, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die sechs Monate bis 30. Juni 2013 und 2012, die Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate bis 30. Juni 2013 und 2012, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die sechs Monate bis 30. Juni 2013

und 2012 sowie der Anhang, der der Erläuterung dient, sind nicht testiert und wurden für die Zwischenberichterstattung erstellt.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34, Zwischenberichterstattung erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der iQ Power AG zum 31. Dezember 2012 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zur Anwendung kamen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Zwischenberichtsperioden darzustellen. Die in den sechs Monaten bis 30. Juni 2013 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernzwischenabschlusses aufgestellt.

Die Angaben des Anhangs beziehen sich auf iQ Power, soweit nicht anders angegeben.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des geprüften Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 mit den nachfolgend beschriebenen Ausnahmen.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R). IAS 19R ersetzt die erwarteten Erträge aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente. Darüber hinaus sieht IAS 19R eine erfolgswirk-



same Erfassung des verfallbaren nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands bei Entstehung vor. Zudem werden die Angabe- und Erläuterungspflichten erweitert. Die Verlautbarung ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aus der Anwendung dieser Verlautbarung zum 1. Januar 2013 haben sich iQ Power keine wesentliche Einflüsse auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB mit IFRS 10, Konsolidierte Abschlüsse, IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, Folgeänderungen zu IAS 27, Einzelabschlüsse (geändert 2011), sowie IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (geändert 2011), seine Verbesserungen von Rechnungslegungs- und Angabevorschriften zu den Themen Konsolidierung, außerbilanzielle Aktivitäten und gemeinschaftliche Vereinbarungen. IFRS 10 regelt – ausgehend von den derzeit anzuwendenden Grundsätzen – anhand eines umfassenden Beherrschungskonzepts, welche Unternehmen in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die Verlautbarung bietet zusätzlich Leitlinien zur Auslegung des Beherrschungsbegriffs in Zweifelsfällen.

IFRS 11 regelt die Bilanzierung von gemeinschaftlichen Vereinbarungen und knüpft dabei an die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen anstelle ihrer rechtlichen Form an.

IFRS 12 regelt als neue und umfassende Verlautbarung die Angabepflichten für sämtliche Arten von Beteiligungen an anderen Unternehmen, einschließlich gemeinschaftlicher Vereinbarungen, assoziierter Unternehmen, strukturierter Unternehmen und außerbilanzieller Einheiten. IFRS 10, 11, 12 und die Folgeänderungen zu IAS 27 und IAS 28 treten für am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnende Geschäftsjahre in Kraft. Die neuen oder geänderten Verlautbarungen werden zum 1. Januar 2013 von iQ Power angewendet.

Im Mai 2011 veröffentlichte das IASB IFRS 13, Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die neue Verlautbarung definiert den Begriff beizulegender Zeitwert und vereinheitlicht die Angabepflichten für Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert sowohl von finanziellen als auch nicht finanziellen Posten. Die neue Verlautbarung wurde zum 1. Januar 2013 angewendet.

Für iQ Power ergeben sich daraus auch insgesamt keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

4. Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

5. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von iQ Power für das Gesamtjahr ermittelt.

6. Umgliederungen

Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Für das Geschäftsjahr 2012 änderte die Gesellschaft in der Konzern-Kapitalflussrechnung rückwirkend die Darstellung der Cash Flow aus den nicht fortgeführten Aktivitäten. Diese wurden gemäß IFRS 5 gesondert ausgewiesen.

7. Finanzielles Risikomanagement

7.1. Finanzrisikofaktoren

Der Konzern unterliegt aufgrund seiner Geschäftstätigkeiten einer Vielzahl finanzieller Risiken: Marktrisiko (einschließlich Währungsrisiko, Fair-Value-Zinsrisiko, Cashflow-Zinsrisiko und Preisrisiko), Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko. Der zusammengefasste Konzernabschluss enthält nicht alle Informationen des Managements zu Finanzrisiken und Angaben, die im Jahresabschluss verpflichtend sind, und sollte daher gemeinsam mit dem Jahresabschluss des Konzerns zum Jahresende am 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Es haben sich seit Ende des Jahres 2012 keine Änderungen in der Abteilung für Risikomanagement oder in irgendeiner Risikomanagementrichtlinie ergeben.



7.2. Liquiditätsrisiko

Im Vergleich zum Jahresende 2012 gab es keine wesentliche Veränderung der vertraglichen, undiskontierten Vash-Flows für finanzielle Verbindlichkeiten.

Das Management erwartet, dass die budgetierte operative Geschäftsätigkeit durch die vorhandene Liquidität, den operativen Cash-Flow sowie aus Kapitalerhöhungen und Lizenzeinnahmen finanziert werden kann. Die Liquiditätsplanung der Geschäftsleitung reflektiert auf verschiedene kritische Erfolgsfaktoren, die die Lebensfähigkeit und Rentabilität von iQ Power bestimmen. Angesichts der umgesetzten strategischen Ausrichtung auf das Lizenzgeschäft wird es entscheidend sein, dass die Lizenznehmer, vor allem in den bedeutenden Märkten Asien und Nordamerika, eine erfolgreiche Umsetzung ihrer angekündigten Absatzpläne realisieren.

Auch entscheidend für die kurzfristige Liquidität ist der erfolgreiche Abschluss des zweiten Teils der laufenden Kapitalerhöhung vom Frühjahr 2013 bis Ende September.

7.3. Fair-Value Schätzung

Sämtliche Finanzverbindlichkeiten sind der Kategorie Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzuordnen. iQ Power verfügt nicht über zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente, die nach den verschiedenen Bewertungsmethoden (Stufen 1-3) zu unterscheiden sind.

Im Jahr 2013 gab es keine wesentlichen Änderungen bei den geschäftlichen oder wirtschaftlichen Umständen, die den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns beeinflussen.

Im Jahr 2013 gab es weder Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten noch von finanziellen Verbindlichkeiten.

8. Nicht fortgeführte Aktivitäten

Nicht fortgeführte Aktivitäten werden ausgewiesen, sobald ein Unternehmensbestandteil mit Geschäftsaktivitäten und Mittelzuflüssen / -abflüssen, die operativ und für die Zwecke der Rechnungslegung vom

übrigen Unternehmen klar abgegrenzt werden können, als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert wird oder bereits abgegangen ist und der Geschäftsbereich entweder (1) einen gesonderten wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt und (2) Teil eines abgestimmten Gesamtplans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder (3) ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit Weiterveräußerungsabsicht erworben wurde. Der Gewinn / Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung getrennt von den Aufwendungen und Erträgen aus fortgeführten Aktivitäten berichtet; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis dargestellt. In der Konzern-Geldflussrechnung werden die Mittelzuflüsse / -abflüsse aus nicht fortgeführten Aktivitäten getrennt von den Mittelzuflüssen / -abflüssen aus fortgeführten Aktivitäten dargestellt; Vorjahresangaben werden auf vergleichbarer Basis berichtet. Um die finanziellen Auswirkungen von nicht fortgeführten Aktivitäten darzustellen, werden die aus konzerninternen Transaktionen stammenden Umsätze und Aufwendungen eliminiert, mit Ausnahme jener Umsätze und Aufwendungen, die voraussichtlich auch nach dem Verkauf der nicht fortgeführten Aktivitäten weiterhin anfallen. In keinem Fall werden Gewinne oder Verluste aus konzerninternen Transaktionen erfasst.

Als Ergebnis der Neustrukturierung der Unternehmensgruppe veräußerte die iQ Power AG das Europageschäft durch Management-Buy-Out (MBO) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2012. Im Zuge dieses Maßnahmenpakets veräußerte die iQ Power AG jeweils 85% der vormals bestehenden 100%-Beteiligungen an den Gesellschaften iQ Power GmbH und Interbat d.o.o. Des weiteren wurde über das Vermögen der ehemalige Tochtergesellschaft iQ Power Technik GmbH i.l. wurde im II. Quartal 2012 das Insolvenzverfahren eröffnet. Vorgenannte Aktivitäten wurden insgesamt als nicht fortgeführte Aktivitäten behandelt.

in EUR 1.000	1.1.-30.6. 2013	1.1.-30.6. 2012
Umsatzerlöse	0	2.027
Betriebliche und sonstige Aufwendungen	0	-3.086
Ergebnis vor Ertragsteuern	0	-1.059
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	0	0
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	-1.059
Ergebnis aus Endkonsolidierung	0	-276
Sonstige Restrukturierungsbeiträge, saldiert (nach Ertragsteuern)	0	222
Ergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	0	-1.113

9. Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Aufgrund der Saisonabhängigkeit des Geschäfts mit Batterien werden in der Regel in der zweiten Jahreshälfte höhere Absätze / höhere Lizenerträge und operative Ergebnisse als in den ersten sechs Monaten erwartet. In Folge der noch laufenden strategischen Neuausrichtung des Unternehmens auf das Lizenzgeschäfts liegen noch keine exakten Angaben über die Verteilung der Lizenzeinnahmen im Jahresverlauf vor.

10. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung steht im Einklang mit der internen Berichtsstruktur der iQ Power Gruppe. Die Berichterstattung erfolgt dabei für die fortgeführten Aktivitäten. Das Management hat die operativen Segmente auf Grundlage der durch den CEO geprüften Berichte festgelegt, die dazu verwendet werden, strategische und operative Entscheidungen zu treffen. Das Unternehmen fokussierte sich nach der im Jahr 2012 vollzogenen Trennung vom Europageschäfts auf das Lizenzgeschäft. Bis zum 30. Juni 2013 beschränkten sich die Erlöse der fortgeführten Aktivitäten auf Lizenzeinnahmen. iQ Power erachtet seine Geschäftstätigkeit zum Bilanzstichtag als einheitliches operatives Segment.

11. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

in EUR 1.000	30.6.2013	31.12.2012
iQ Power Asia Inc. / 29,4%	2.168	2.168
Smart Battery Inc. / 20%	0	0
Total	2.168	2.168

iQ Power Asia Inc.

Die iQ Power Gruppe ist unverändert mit 29,4% an der iQ Power Asia Inc. in Korea beteiligt.

Zwischen dem koreanischen Lizenznehmer iQ Power Asia Inc., Seoul, und der iQ Power AG wurde in 2013 eine Sub-Lizenz für die bisher exklusiv an iQ Power Asia vergebenen Lizenzgebiete in Asien ver-

einbart. Somit ist die iQ Power AG in der Lage, eine Lizenz an Discover Energy International Limited (DEIL) aus Hong Kong zu vergeben, die an dem Vertrieb von Batterien mit iQ Power Technologie in ganz Asien interessiert ist. Discover Energy wird die Batterien von einem großvolumigen und langjährigen Zulieferer sowie auch von iQ Power Asia beziehen. Der Zulieferer von Discover Energy ist in der Lage sämtliche zu erwartenden Absatzvolumina auch alleine leisten zu können, sollte iQ Power Asia nicht rechtzeitig Kapazitäten zur Verfügung stellen können.

Die iQ Power AG hat das Lizenzabkommen mit Discover Energy zu gleichen Konditionen wie mit den anderen Lizenznehmern geschlossen. Der Produktionsbeginn kann jedoch erst mit der Fertigung der neuen iQ Power-Teile der 2. Generation (iQP-2) beginnen und wird für Ende September 2013 erwartet.

Im Gegenzug zur Genehmigung der Sub-Lizenz kann iQ Power Asia seine Batterien mit iQ Power Technologie in Europa auch direkt vermarkten.

Gegen Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 2012 meldete der Lizenznehmer iQ Power Asia die Drosselung der Batterieproduktion. Seitdem war unklar, wann die Produktion wieder voll aufgenommen wird. Der laufende Einigungsprozess der involvierten Partner ist noch nicht abgeschlossen. Schritte zur Normalisierung und zum Wiederanlaufen von Fertigung und Vertrieb werden ab kommenden Oktober erwartet.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden von iQ Power Asia Lizenzerlöse von TEUR 12 (2012: TEUR 55) ergebniswirksam vereinnahmt.

Smart Battery Inc.

Zweck des Joint-Venture Smart Battery Inc, USA, ist die Produktion und der Vertrieb hochwertiger Starterbatterien für den Automobilmarkt in der USA, Kanada und Mexiko. Die iQ Power AG stellt die technologisch führende Batterietechnologie in Form von Lizenzen zur Verfügung. Im Gegenzug wird sie mit 20 Prozent an der Smart Battery Inc. beteiligt und erhält darüber hinaus Lizenzgebühren für jede verkaufte Batterieeinheit. iQ Power ist nicht verpflichtet, Finanzanlagen zu tätigen.

Das US-Unternehmen ECO Volt Power Corporation hat mit dem Vertrieb von Batterien mit iQ Power-Technologie begonnen. Nach Angaben des Lizenznehmers Smart Battery Inc., New York City, erfolgten im Juli erste Lieferungen an Händler der Energy Battery Group, dem laut eigenen Angaben größten privatwirtschaftlich gehaltenen Vertriebsnetz für Autobatterien im US-Markt mit über 200 Batterie-



Großhändlern in Nordamerika. Die ersten Auslieferungen beschränken sich zunächst auf die beiden gängigsten Batterietypen in den USA und Kanada. Im ersten Halbjahr 2013 wurden noch keine Lizenzerlöse von iQ Power vereinnahmt.

12. Eventualverbindlichkeiten

Die iQ Power Group hält Eventualverbindlichkeiten in Zusammenhang mit Nachforschungen der BaFin in Verbindung mit möglichen Verletzungen gegen Ad-hoc-Publizitäten sowie eventuellem Insiderhandel. Des Weiteren hat iQ Power AG zu Gunsten der iQ Power GmbH eine Mithaftungserklärung für einen Factoring-Finanzierungsrahmen von 1,8 Mio. EUR gegenüber der Dresdner Factoring AG, Deutschland, abgegeben. Es besteht unverändert eine Kreditausfallversicherung bei Euler Hermes.

Die Situation hat sich in beiden Sachverhalten, wie unter Anmerkung 22 des Abschlusses zum 31. Dezember 2012 angeführt, nicht geändert.

13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Anschluss an den Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse von Bedeutung aufgetreten.

Disclaimer

Der Halbjahresbericht 2013 der iQ-Power AG enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächliche Entwicklung kann von den hier formulierten Aussagen abweichen. Der Halbjahresbericht 2013 ist nicht geprüft.



Kontakt / Finanzkalender**Herausgeber und Unternehmenskontakt:**

iQ POWER AG
Metallstrasse 9
CH – 6304 Zug
Switzerland

Tel.: +41 (0)417680363
Fax: +41 (0)417680368

info@iqpower.com
www.iqpower.com

**Konzeption, Redaktion, Gestaltung,
Umsetzung und Investor Relations Kontakt:**

GFEI Aktiengesellschaft
Am Hauptbahnhof 6
60329 Frankfurt am Main
Germany

Tel.: +49 (0)69 743 037 00
Fax: +49 (0)69 743 037 22

iQPower@gfei.de
www.gfei.de

Finanzkalender 2013

15. November 2013

Zwischenmitteilung 3. Quartal 2013

iQ Power AG
Metallstrasse 9
CH—6304 Zug
Switzerland

Tel.: +41 (0)417680363
Fax.: +41 (0)417680368

info@iqpower.com
www.iqpower.com